DJV gegen Diskriminierung der ARD-Rentner

DJV gegen Diskriminierung der ARD-Rentner

Der Deutsche Journalisten-Verband hat sich gegen Forderungen der Intendanten von ARD und DeutschlandRadio gewandt, die Versorgungsbezüge pensionierter Journalistinnen und Journalisten nur noch um die Hälfte der Gehaltssteigerungen anwachsen zu lassen. Ein entsprechendes "Angebot" hatten die ARD-Intendanten zuvor schriftlich unterbreitet. DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken nannte es "unseriös und nicht hilfreich, dass die Intendanten die Zustimmung des DJV zur Benachteiligung der Rentner als Voraussetzung für Verhandlungen zu Gehältern und Honoraren machen".
Die Intendanten wiesen in ihrem Schreiben auf die schwierige finanzielle Situation der ARD-Anstalten und auf die Forderung der KEF hin, die bestehenden Versorgungstarifverträge zu kündigen. Für die bevorstehenden Gehaltsverhandlungen kündigten sie an, die Bezüge der Rentner nur noch um die Hälfte des jeweiligen Tarifabschlusses erhöhen zu wollen. Konken: "Einig sind wir uns mit den Intendanten darin, dass die Altersversorgung der Journalistinnen und Journalisten bei ARD und DeutschlandRadio zukunftssicher gemacht werden muss. Das kann aber nicht auf Kosten der jetzigen oder künftigen Rentnergenerationen geschehen." Es sei aber auch nicht gerechtfertigt, die Aktiven in den Rundfunkanstalten, Angestellte wie Freie, über Gebühr zu belasten.
Der DJV-Bundesvorsitzende forderte die ARD-Intendanten auf, die kommenden Verhandlungen konstruktiv zu führen und den Verhandlungs- beginn mit keinerlei Vorbedingungen zu verknüpfen.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 13 <br /> www.djv.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=589061" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife:Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung.Rechtsschutz:Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten.Beratung:Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.